

# Neue Rock-Enthüllungen der vier Sadista Sisters

Als sie vor genau sieben Monaten im „Treibhaus“ ihr deutsches Sado-Maso-Debüt feierten, galten die vier aggressiven Damen aus London noch als Munkeltip. Doch das änderte sich flugs. In 19 Tagen lockten die Sadista Sisters an die 10 000 Zuschauer ins Haus. Eines war kurios: Wie sehr sie sich auch die Frustration aus der Seele schrien, tanzten, notzüchtigten und sich für Unterdrückung als ewiges Lustobjekt an der Männerwelt rächen wollten — jene amüsierten sich am lautesten, die es hart treffen sollte: die Männer.

Ihren Siegeszug durch Deutschland krönten die vier sogar mit einem Fernsehauftritt. Fortschrittliche TV-Reklamen „versteckten“ die Sadista Sisters — damit's nicht zu obszön wirkt — zwischen Schmettertenören und Kathy Berberian am 11. 11. in einer Karnivals-Show. Erstaunlich, daß die Saubermänner der Flimmerkiste „so etwas“ überhaupt zulassen.

Aber nicht Pornographie, wie manche hoffen, zelebrieren die Britinnen. Sondern harte Kritik an der brutal erzwungenen Vormachtstellung des Mannes, verpackt in artistisch perfektes Musik-Theater.

Vom 22. bis 25. November kehren die Rock-Schwwestern nun mit neuen Taten im Quartier Latin (Potsdamer Straße 96) ein. Statt der Queen-Nichte Theresa d'Abreu agiert jetzt die stimmstarke Dahl Tompson. Die frühere Maxime, alles, auch die Instrumente, in weiblicher Hand zu wissen, warfen die Sadista Sisters über den Haufen und engagierten sich für den Background echte Brothers. Man scheint das Trauma Mann überwunden zu haben.

Auch die neue Show befaßt sich nicht mehr mit dem schwarzweiß gezeichneten Problem Rollenverhalten zwischen Mann und Frau, sondern mit dem Showbusiness und wie Frauen dort verheizt werden — von Männern.